

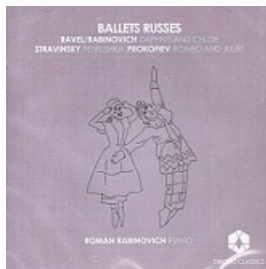
„Ballets Russes“

Strawinsky/Prokoviev/Ravel

Roman Rabinovich, Klavier

Orchid, CD, DDD

Mit seiner Hommage an den russischen Impresario Sergei Djagilew, der vor 100 Jahren mit seinem Ensemble „Ballets Russes“ das Ballett revolutionierte, gelang dem israelischen Pianisten und Maler Roman Rabinovich ein bestechendes CD-Debüt. Bestehend dynamisch und mit Feingefühl lässt er große Werke in Klaviertranskriptionen von Igor Stravinsky, Sergei Prokofiev und Maurice Ravel aufleben. In zwei von ihm arrangierten Sätzen aus „Daphne und Chloe“ blüht die Poesie und bei den Russen kristallisiert der in Usbekistan gebürtige, vielfach ausgezeichnete 25-Jährige kraftvoll und energisch die für beide so typische rhythmische Spannung heraus. Stravinskys „Petrushka“ und Prokofievs „Romeo und Julia“ gehören zu den bedeutendsten und attraktivsten Kompositionen des 20. Jahrhunderts. Die Sätze und Stücke für Klavier sind eine wunderbare Ergänzung der Orchesterversionen.



Dynamisch und feingefühlig/Alexander Werner

Gustav Mahler, „Kindertotenlieder“

Alban Berg, Violinkonzert, Altenberg-Lieder

Eckstein, Rademacher, Linos Ensemble

Capriccio, CD, DDD



Trotz teils herausragender älterer Einspielungen besitzen die Aufnahmen des Linos Ensembles von Gustav Mahlers „Kindertotenliedern“, Albans Bergs „Violinkonzert“ und „Altenberg-Lieder“ hohen Repertoirewert. Zum einen handelt es sich hier durchweg um Versionen von Arnold Schönberg in Arrangements für Kammerorchester. Das wirkt sich markant auf die tiefgehende Atmosphäre auf, die sich weitaus weniger ausladend, sondern im Spiel des hoch

motivierten und versierten kleinen Orchesters transparent strukturierter und detailreicher erschließt. Zum anderen überzeugen auch die Solisten. Winfried Rademacher folgt mit berührendem Geigenton und schlanker Präzision der konzeptionellen Linie. Mezzosopranistin Marion Eckstein singt mit Herzblut und weckt dunkel timbrige und ausdrucksvoll Emotionen.

Transparente Werksichten/Alexander Werner